

Amtliche Verlautbarungen.

3. 614. (1)

Licitations-Kundmachung.

Zu Folge löblicher k. k. Landes-Baudirections-Verordnung vom 28. März l. J., 3. 1011, wird der hohen Orts bewilligte Uferschuhbau im Save-Durchstiche unter Gurkfeld am 24. April 1849 um neun Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Gurkfeld im Absteigerungswege an den Mindestbietenden hintangegeben. — Dieser 250 Klafter lange Uferschuhbau besteht in der Anlage einer zweifüßigen Dossirung und umfasst:

Körpermaß

- a. An Erdgrabung 696°-1'-6"
- b. » Erdanschüttung mit der Verwendung des bei der Erdgrabung gewonnenen Materials 53°-3'-10"
- c. » Faschinenpackwerk 446°-1'-10"
wozu 10' lange 1' im Durchmesser starke, frisch geschnittene Faschinen aus Felberweiser beizustellen seyn werden;
- d. » Aufdämmung mitt. Spreitlagen 105°-4'-5"
wobei das bei der Grund- und Erdaushebung gewonnene Materiale verwendet werden kann, während die für die Spreitlage erforderlichen Weidenruthen ganz frisch geschnitten beigestellt werden müssen;
- e. » 127 Stück $\frac{7}{8}$ " starke, zu 1° lange Geländer-Ständer und 126 Stück $\frac{6}{7}$ " starke 2°-1' lange Geländer-Ruthen von Eichenholz, und
- f. » reinen Berg- oder Kieselshotter beistellen und ordnungsmäßig einbetten 20°-5'-0"

— Die Kosten dieses ganzen Uferschuhbaues sind auf 4819 fl. 31 kr. adjustirt.

— Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die detaillirten Baubeschreibungen und Baupläne bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Gurkfeld, so wie bei dem gefertigten Navigations-Assistoriate täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. Jeder Licitant hat vor Beginn der Absteigerung ein Badium von 241 fl. in barem Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst von der k. k. Kammerprocuratur approbirter hypothekarischer Verschreibung zu erlegen, und im Falle er Ersterer verbleibt, dieses Badium sogleich auf 10% des Erstehungsbetrages zu ergänzen und als Caution zu deponiren. — Bis zum Beginne der mündlichen Ausbietung werden auch schriftliche Offerte angenommen; diese müssen auf gehörigem Stempel geschrieben, gut versiegelt und von Außen mit der Aufschrift versehen seyn: Anbot für den Uferschuhbau im Save-Durchstiche unterhalb Gurkfeld. Im Innern hat jedes Offert den angebotenen Betrag in Ziffern und in Buchstaben deutlich ausgedrückt, nebst der Erklärung zu enthalten, daß dem Dfferenten dieser Uferschuhbau und die speziellen Versteigerungs- und Baubedingnisse genau bekannt sind. Ferner hat der Anbotsteller seinen Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnort anzugeben, und das Dffert mit dem 5% Badium im Baren oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder aber mit einem zu diesem Zwecke lautenden Erlagscheine einer öffentlichen Cassa zu belegen.

— Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, oder irgend einen Vorbehalt, oder aber eine Abweichung von den stipulirten Licitations-Beschreibungen enthalten sollten, bleiben außer aller Berücksichtigung, worauf die Unternehmungslustigen in Voraus aufmerksam gemacht werden. — Der Tag und die Stunde des Einlangens eines jeden schriftlichen Offertes wird in ein Protocoll eingetragen, das Dffert selbst mit dem fortlaufenden Numerus versehen, die Zahl der eingelaufenen schriftlichen Offerte vor dem Beginn der mündlichen Ausbietung bekannt gegeben, mit ihren Nummern in dem Versteigerungsprotocoll aufgeführt, nach geschlossener mündlicher Ausbietung zu ihrer

Eröffnung geschritten, ihr Inhalt protocollirt und sofort erklärt werden, wer als Bestbieter oder Ersteher anzusehen ist. — Mit dem Beginne der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Schluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen. — Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat der letztere, bei gleichen schriftlichen Anboten aber derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist, und daher den kleinern Post-Nr. trägt. — K. K. Navigations-Bau-Assistoriat Gurkfeld am 8. April 1849.

3. 590. (2)

Nr. 656.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird den unbekannt wo befindlichen Georg Sterle, Maria Krašovec, Casper Grašic, Lucas Truden und Casper Guzner, oder ihren gleichfalls unbekanntem Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe wider sie Herr Paul Malnač von Pudop, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung ihrer, auf der von ihm erstandenen, im Grundbuche der löblichen Herrschaft Schneeberg sub U. b. Nr. 60 et 61, Rect. Nr. 56 et 55 vorkommenden Realitäten hastenden Rechte und Ansprüche, und zwar:

- a) des Georg Sterle aus der letzten Willensmeinung vom 3. Mai 1802, pr. 42 Kronen;
- b) der Maria Krašovec aus dem Ehevertrage vom 25. Jänner 1803 und letzten Willensmeinung vom 3. Mai 1802, pr. 102 Ducat;
- c) des Hrn. Casper Grašic aus dem Anmelungsprotocoll vom 17. October 1803, pr. 53 fl. 45 kr.;
- d) des Lucas Truden von Nadlest aus der Schuldobligation vom 8. März 1804, pr. 130 fl.;
- e) der Maria Krašovec aus dem gerichtlichen Einverständnisse vom 25. April 1807, pr. 128 fl. 10 kr.;
- f) des Casper Guzner aus dem Schuldscheine vom 5. Februar 1815, pr. 100 fl., und
- g) des nämlichen Guzner aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. April 1816, pr. 240 fl., angebracht, worüber die Tagsetzung zur Verhandlung auf den 29. Mai 1849, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren Erben unbekannt ist, hat, da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürfen, auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Rudolph Endlicher von Schneeberg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem die ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich erachten würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden rechtlichen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 26. Februar 1849.

3. 598. (2)

Nr. 621.

Edict.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionsache der Spar-Cassa zu Laibach, gegen die Eheleute Jacob und Maria Sever von Prevoje, pctio. schuldiger 3000 fl. c. s. c. über Requisition des hochlöbl. k. k. krainischen Stadt- und Landrechtes in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Sever gehörigen, auf 274 fl. 34 kr. geschätzten Fahrnisse, ferner nachstehender, auf 7661 fl. kr. executive bewertheten Realitäten, als:

- 1) des bei der Herrschaft Egg ob Podpeisch Urb.-Nr. 59 vorkommenden Waldes Straša;
- 2) bei der Filialkirkengült St. Reich sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Acker u. prezencah;
- 3) der bei dem Gute Kreutberg sub Rectf. Nr. 16 vorkommenden Ganzhube;
- 4) des bei dem Gute Kreutberg sub Rectf. Nr. 17 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Acker na prevoh per kosovci;
- 5) des bei dem Gute Kreutberg sub Rectf. Nr. 4 vorkommenden Acker u. dohravah oder v. strugah;
- 6) der bei dem Gute Werlachstein sub Urb. Nr. A 5, dann B 1, 2, 3 und D 2 vorkommenden Realitäten;

7) des bei dem Gute Strokelhof sub Rectf. Nr. 57 $\frac{1}{10}$ vorkommenden, mit $4\frac{1}{4}$ kr. Subtheil besagten Wiese Sušterca,

gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 6. Mai, 6. Juni und 6. Juli d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Prevoje mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Verkaufs-Objecte nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die Grundbucheextracte können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 19. Februar 1849.

3. 597. (2)

Nr. 686.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gegeben, daß man die über den Ganzhübler Sebastian Bogaja von Förttschach, mit diefortiger Erledigung ddo. 30. November 1844, 3. 3474, verfügte Prodigalitätsklärung aufzuheben beabsichtigt habe.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 24. Februar 1849.

3. 587. (3)

Nr. 1425.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es habe Hr. Franz Petric, Curator des minderjährigen Franz Wesen von Gradische, gegen den abwesenden und unwissend wo befindlichen Barthelma Durn und dessen gleichfalls unbekanntem Erben, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 126, Rect. 3. 1 vorkommenden $\frac{1}{16}$ Hube und der ebendort sub Urb. 3. 175, Rect. 3. 17 $\frac{11}{12}$ vorkommenden 4. Gem. Anth. na novim puli eingebracht.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten oder seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man zur Wahrung ihrer Rechte den Hrn. Jacob Uršich von Wippach als Curator bestellt.

Hievon werden Barth. Durn oder seine allfälligen Rechtsnachfolger mit dem Beisage verständiget, daß sie zu der auf den 13. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte dießfalls angeordneten Verhandlungstagsetzung entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator zu übergeben haben werden, widrigens dieser Geensstand mit demselben verhandelt, und nach der allg. G. D. sonach hierüber entschieden werden würde.

Prov. l. f. Bezirksgericht Wippach 21. März 1849.

3. 593. (2)

Nr. 549.

Edict.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des auf seiner Reise zu Neustadt am 9. Februar l. J. mit Rücklassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Gregor Fabian, Nagelhändler aus Krop, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben zu der auf den 26. April d. J., früh 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidations-Tagsetzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 allg. b. G. B., zuverlässig zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. März 1849.

3. 613. (2)

Zur Nachricht.

Sonntag den 15. d., Abends um 8 Uhr, findet in dem Saale der bürgerl. Schiessstätte eine Abendunterhaltung mit Tanz Statt.

Wozu die P. T. Mitglieder des bürgerlichen Schützenvereines höflichst eingeladen werden.

Von der Direction des Schützenvereines. — Laibach am 8. April 1849.

3. 628. (1)

Bekanntmachung.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird zur Kenntniß gebracht, daß am 16. April l. J. in den Casino-Localitäten eine gewöhnliche Abendunterhaltung mit Tanz Statt finden, und um 7 1/2 Uhr Abends ihren Anfang nehmen wird.

Von der Casino-Direction. Laibach am 11. April 1849.

3. 630. (1)

Ankündigung.

Em. Beranek, Director einer rühmlichst bekannten Kunstreiter-Gesellschaft, macht ergebenst bekannt, daß Sonntag den 15. April zwei große Vorstellungen Statt finden werden, und zwar: die erste Vorstellung um halb 5 Uhr in der höheren Reitkunst und Pferdedressur im Circus beim Coliseum, die zweite Vorstellung im hiesigen ständischen Theater um 7 Uhr Abends. Die Billeten für das Theater sind von 10 bis 12 Uhr früh und von 2 bis 4 Uhr Nachmittag an der Theatercasse zu haben. — Das Nähere wird durch die großen Anschlagzettel am Tage der Vorstellungen besagt werden.

3. 602. (3)

Anzeige.

Zeni Tautscher, Marchande - des - modes, in der Rosengasse Nr. 99, dankt ergebenst für den bisher ertheilten Zuspruch der verehrten Damen, und empfiehlt sich auch ferner im Puzen, Modernisiren und Schwarzfärben der Stroh- und Seidenhüte nach der neuesten Façon, so wie in allen übrigen Puzarbeiten.

3. 275. (14)

Lotterie - Annonce.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich, einem P. T. Publicum bekannt zu geben, daß mit höchster Bewilligung Carl Sothen in Wien zum Besten mehrerer Wohlthätigkeits-Anstalten eine

große Lotterie,

deren Ziehung schon

am 14. April d. J. erfolgt,

und welche ausgestattet ist mit

5 Stück Fünfstel-Rosen der k. k. Anleihe vom Jahre 1834,

deren Serien bereits am 1. Februar gezogen wurden und wovon die Haupttreffer nächster Gewinn-Ziehung

Gulden 200,000 - 35,000 - 15,000 - 10,000 zc.

sind, überdieß mit

baaren Gulden **20,000 W. W.** dotirt ist,

und in der so geringen Anzahl von

nur **20,000** Losen, **2000** gezogene Treffer

enthält, veranstaltet hat.

In Anbetracht, daß diese Lotterie in Summa eine so ungewöhnlich geringe Anzahl Lose enthält, und diese mit so bedeutenden, vielen und großen Gewinnsten ausgestattet sind, und durch die Beigabe obbenannter Lose die Möglichkeit herbeigeführt ist, daß man mit der so geringen Einlage von nur 2 fl. C. M. als Preis eines Loses im glücklichsten Falle **100,000 Gulden W. W.** und noch darüber, und mit 2 Losen, d. i. eines der I. und eines der II. Abtheilung sogar beide Haupttreffer der zwei Gewinnst-dotationen gewinnen kann, so glaubt der Gefertigte, daß sich diese Lotterie bei dem geehrten P. T. Publicum einer recht geneigten Aufnahme und der regsten Theilnahme zu erfreuen haben wird, in Folge dessen sich derselbe zum Verkauf dieser Lose bestens empfiehlt

Das Los kostet nur **2 fl. C. M.**

und Abnehmer von 5 Losen erhalten **1 Los** als unentgeltliche Aufgabe.

Joh. Ev. Wutscher,

Handelsmann in Laibach.

3. 626. (1)

Anzeige.

Es ist die vollständige Provinzial-Gesetzsammlung, vom J. 1814 angefangen bis inclus. 1845, bei dem Gute Kreutberg täglich zu verkaufen, und sich dießfalls an den dortigen Grundbuchsführer, Herrn Joseph Dralka, zu verwenden.

3. 610. (1)

Südslavische Zeitung

erscheint (deutsch) in Agram seit dem neuen Jahre und ist das Organ der südslavischen Gesamtinteressen den Nachbarvölkern und dem Auslande gegenüber; sie bespricht und erläutert in leitenden Artikeln die Angelegenheiten und Tendenzen der Südslaven, theilt übersichtliche Auszüge aus allen südslavischen — croatischen, serbischen, slowenischen (steyerischen und krainischen) und dalmatinischen — Journalen mit, und bringt schnelle und verlässliche Correspondenzen von allen wichtigen Punkten der südslavischen Länder. Ihr Standpunct ist der slavisch-freisinnige; sie genießt, wie alle croatischen und serbischen Blätter, vollständige Pressefreiheit. — Pränumeration auf das II. Quartal der „Südslavischen Zeitung“ (vom 1. April bis Ende Juni 1849): beträgt **2 fl. 35 kr. C. M.**, und wolle direct an die Expedition der „Südslavischen Zeitung“ in Agram **unfrankirt**, mit der ausdrücklichen Angabe: „Zeitungsgelder“ auf der Außenseite des Couverts, eingeschendet werden.

Auch wird bei allen löbl. Postämtern Pränumeration auf die „Südslavische Zeitung“ angenommen. Die „Südslav. Ztg.“ erscheint wöchentlich dreimal im Groß-Folio-Format.

3. 615. (2)

Anzeige.

Ein Lehrling, der deutsch und krainisch spricht, die hinlängliche Vorkenntniß im Lesen, Schreiben und Rechnen besitzt, wird in der Schnitt- und Modehandlung aufgenommen bei

Fried. Kerchnawe
in Klagenfurt.

3. 600. (3)

Anzeige.

Gefertigter gibt sich hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er ein neues Sortiment von Sonnenschirmen, so wie auch von verschiedenen Seiden- und Baumwoll-Regenschirmen, Reiser- und Stockschirme im Lager habe, womit er sich dem P. T. verehrten Publicum bestens anempfiehlt. — Auch übernimmt er das Ueberziehen mit verschiedenen Stoffen, Repariren und Eintauschen der Parapluies, und verspricht prompte und möglichst billige Bedienung.

Laibach am 6. April 1849. **L. Mikusch,**
Sonnen- und Regenschirm-Erzeuger.
Wohnt am Hauptplatze Nr. 235, 1. Stock.

3. 599. (3)

Vom Ostersonntage an wird in den Casino-Gasthauslocalitäten das beliebte Lüfferer Lagerbier durch den ganzen Sommer ausgeschenkt.

3. 596. (3)

Warnung.

Ich mache bekannt, daß ich für meinen Sohn, Johann Pauer, durchaus keine Zahlungen leiste. Wer demselben etwas leihet oder borgt, hat bei ihm, niemals aber bei mir die Zahlung zu suchen.

Johann Pauer, sen.

3. 619. (1)

Wohnung zu vermieten.

Auf dem St. Jacobs-Platze, Haus-Nr. 142, im 1. Stocke, sind drei meublirte Zimmer mit Küche, Speis und Keller stündlich zu vermieten. Das Nähere erfährt man beim Hausmeister daselbst.

3. 624. (1) Nr. 847.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es habe Andreas Perjatu von Reifnitz, wider Johann Meglan, wegen Verjährteklärung einer zu Gunsten des Letztern an der, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 112 inliegenden, vorhin Johann Buga'r'schen Realität in Reifnitz, Haus Nr. 133, mit Schuldbrief ddo. 12. April 1787 intabulirten Forderung pr. 40 fl. Klage angebracht, worüber die Tagung auf den 2. Juli l. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Matthäus Eger in Reifnitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Meglan wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung diensam findet, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Reifnitz am 23. März 1849.

3. 625. (1) Nr. 1053.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Zoretic von Mötting, die executive Feilbietung der dem Mathe Paulesic von Perudine Haus Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Probstseigült Mötting sub Rectf. Nr. 19 1/2 vorkommenden, auf 170 fl. C. M. bewertheten 1/6 Hube zu Perudine, wegen schuldiger 45 fl. 9 kr. C. M. c. s. c. bewilligt, und

seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 10. Mai, 6. Juni und 9. Juli d. J., immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealityt mit dem Besatze angeordnet worden, daß solche bei der 3ten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 28. März 1849.

3. 585. (3)

Edictal-Verladung.

Nr. 610.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate zu Feistritz werden nachstehende militärpflichtige Individuen, welchen aus der Losungsliste Nr. II die unbedingte Militärpflicht obliegt, hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes an, um so gewisser vor diesem Amte einzufinden und ihr Ausbleiben von der Assentierung gehörig darzuthun, widrigens sie nach den allerhöchst bestehenden Vorschriften behandelt werden.

Kortl. Nr.	Nr. des Loses	Der Militärpflichtigen			Geburts-Jahr	Anmerkung.
		N a m e	Wohnort	Haus-Nr.		
1	21	Mathias Cwettan	Emerje	7	1829	
2	51	Anton Kovacic	dto.	29	"	
3	53	Johann Znidersic	Feistritz	34	"	
4	57	Anton Cettin	Zonigne	22	"	
5	5	Barthelma Slauc	Grafenbrunn	50	1827	
6	7	Johann Novak	dto.	14	"	
7	10	Joseph Slauc	dto.	97	"	
8	20	Joseph Novak	Jurschiz	4	"	
9	21	Johann Samsa	Schambie	11	"	
10	22	Michael Dellost	Grafenbrunn	58	"	
11	29	Johann Mauric	Dornegg	10	"	
12	41	Michael Vitic	Groszlukoviz	32	"	
13	51	Johann Mozina	Eoffa	6	"	
14	1	Johann Candeg	Jaheschouberdu	18	1826	
15	29	Thomas Novak	Grafenbrunn	10	"	
16	1	Matthaus Tomsic	dto.	9	1825	
17	19	Michael Kirn	dto.	85	"	
18	24	Johann Pouch	Horie	28	"	

K. K. Bezirkscommissariat Feistritz am 30. März 1849.

3. 623. (1) Nr. 4404.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Dasselbe habe über Ansuchen des Herrn Johann Peuslik von Görz, durch Herrn Dr. Dvrtjak zu Laibach, die executive Feilbietung der auf Namen der Maria Ivanz, verehlichten Fischer, vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 44 inliegenden Realitäten, und des auf Namen der Franciska Ivanz vergewährten, daselbst vorkommenden, im Markte Reifnitz sub Cons. Nr. 49 liegenden Hauses und Gartens, im Gesamt-Schätzungswerte pr. 3796 fl. M. M., wegen dem Ersten aus dem Urtheile ddo. 29. Juni 1848 schuldiger 707 fl. C. M. c. s. c. bewilligt, zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich: auf den 8. Mai, 12. Juni und 17. Juli l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realitäten erst bei der 3 Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts coll und die Licitationsbedingungen können hieramts coll zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 26. Dec. 1848.

3. 618. (1) Nr. 261.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau, wird den Concursgläubigern des Johann Jeklich von Bach und der Eva Sima bekannt gegeben:

Es habe wider sie Johann Sappan, als Eigenthümer der im Grundbuche der Herrschaft Weibentels sub Urb. Nr. 296 vorkommenden Kaiserrealität Haus Nr. 75 zu Kronau, am 13. d. M. sub Erb. Nr. 261 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf obiger Realität intabulirter Sauposten, als:

- a. der Ansprüche der Concursgläubiger des Johann Jeklich von Bach, aus dem Versteigerungs-Protocolle vom 27. August, intab. 1. October 1806, in so weit sie für diese aus der Concursmasse nicht befriediget werden sollten, und
- b. der Forderung der Eva Sima, aus dem Urtheile vom 18. Mai 1814, intab. 13. April 1815, pr. 57 fl. 56 kr. hieramts angebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagung auf den 7. Juli l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29. a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und sie aus den k. k. Erblanden abwesend seyn können, so fand man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten, in der Person des Andreas Hlebaina, vulgo Urbani von Kronau, einen Curator ad actum aufzustellen, mit welchem diese Rechtsache den bestehenden Gesetzen gemäß ausgetragen wird.

Deswegen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zu obiger Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder ihre Bekelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten zu ernennen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt sich nach den bestehenden Gesetzen zu benehmen wissen mögen, widrigens sie sich die Folgen nur selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 14. Febr. 1849.

(3. Laib. Stg. Nr. 44 v. 12. April 1849.)

3. 574. (3)

E d i c t.

Nr. 513.

Vor der Bezirksobrigkeit Schneeberg haben nachstehende Militärpflichtige binnen vier Monaten so gewiß zu erscheinen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden.

Kortl. Nr.	Vor- und Zuname.	G e b u r t s -			Anmerkung.
		Jahr	Ort	geb. Nr.	
1	Georg Strukel	1829	Herblane	3	Auf dem Assentplatz nicht erschienen.
2	Anton Jakopin	"	Studenu	3	
3	Jacob Pirman	"	Strukldorf	3	
4	Bartholomäus Escherne	"	Kofarsche	41	
5	Johann Saller	"	Lypsein	34	
6	Paul Trocha	"	Babensfeld	20	
7	Anton Mulz	"	Oberseedorf	8	
8	Joseph Lauschel	1828	St. Weit	9	
9	Martin Bebar	"	Babensfeld	10	
10	Anton Straschischer	1827	Hruschlarje	1	
11	Jacob Oblak	"	Kruschzhe	1	
12	Johann Millauz	"	Ferschitsche	3	
13	Georg Pirman	"	Ponique	2	
14	Andreas Intichar	"	Skrabzhe	3	
15	Michael Miklautschitsch	"	Grosberg	3	
16	Andreas Boucha	"	St. Weit	11	
17	Jacob Schrebar	"	Dhredog	4	
18	Gregor Dramor	1826	Hitteinu	9	
19	Franz Gasperschitsch	"	Altenmarkt	28	
20	Mathias Sakraischeg	"	Krample	6	
21	Joseph Kraschouz	1825	Grosoblak	14	
22	Mathias Marouth	"	Bnette	3	
23	Lorenz Michentschitsch	"	Bösenberg	22	
24	Mathias Kraschouz	"	Studenz	7	
25	Jacob Drobnitsch	"	Bösenberg	5	
26	Anton Sormann	"	Grosberg	8	

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 31. März 1849.

Von der unterfertigten k. k. Bezirksoberkeit werden nachstehende, zur diesjährigen Rekrutenstellung berufene, und vom Assentplatze Adelsberg am 26. März l. J. ausgebliebene, theils legal, theils illegal abwesende Individuen, als:

Nr.	N a m e n	Wohnort	Haus-Nr.	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Johann Pollanz	Unteridria	15	1829	Illegal abwesend.
2	Paul Kautschitsch	Laurouz	12	"	dto.
3	Thomas Mainig	Dobrazhova	23	"	dto.
4	Barthelma Schulgan	Zavarjandoll	1	"	dto.
5	Simon Wonzhina	Idria	109	"	dto.
6	Blas Wogathy	Dobrazhova	5	"	dto.
7	Joseph Kovarschitsch	Idria	69	"	dto.
8	Blas Fahn	dto.	124	"	dto.
9	Joseph Petritsch	Dobrazhova	20	"	dto.
10	Valentin Wonzhina	Unteridria	26	"	Legal.
11	Simon Terpin	Idria	109	"	Illegal.
12	Johann Wonzhina	Oberkanomla	16	"	dto.
13	Joseph Philipitsch	Mitterkanomla	48	"	dto.
14	Franz Sever	Unteridria	26	"	Legal.
15	Jacob Lampe	Petschnig	2	"	Illegal.
16	Joseph Belikeine	Unterkanomla	42	"	Legal.
17	Martin Albrecht	dto.	41	"	Illegal.
18	Johann Schubiz	Sabresnig	3	1827	dto.
19	Anton Troha	Idria	212	1826	Legal.
20	Lucas Vidmar	Razhova	16	"	Illegal.
21	Stephan Tereb	Karnize	20	"	dto.
22	Georg Albrecht	Sairachberg	42	"	Legal.
23	Lorenz Seschun	Idria	211	1825	Illegal.
24	Thomas Drel	Laurouz	4	"	dto.
25	Matthäus Podobnig	Boiska	18	"	dto.
26	Blas Kollenz	dto.	9	"	dto.
27	Matthäus Tereb	Oberkanomla	5	"	dto.
28	Andreas Krainz	Kriopek	9	"	Legal.

beauftragt, binnen 4 Monaten, vom Tage der Kundmachung dieses Edictes, ihr Ausbleiben von dem Assentplatze so gewiß zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt und gegen sie nach den diesfalls bestehenden Vorschriften verfahren werden würde.

K. K. Bezirksoberkeit Idria am 30. März 1849.

3 591. (3)

E d i c t.

Nr. 590.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Hrn. Joseph Schantel, als Cessionär des Handlungshauses Johann Baumgartner et Compagnie, gegen Herrn Johann Lininger, wegen aus dem Contumaz. Urtheile ddo. 6. März in et superintabulato 5. und 18. Juni 1847, 3. 1026, schuldigen 4000 fl. M. W. c. s. c., in die Requisition der mit dem Bescheide ddo. 15. Februar 1848, 3. 693, bewilligten und mit dem Bescheide ddo. 30. Mai 1848, Nr. 1838, vollzogenen Feilbietung der gegnerischen Realitäten, als:

- a) der zu Unterischtska liegenden, der Bisthums-herrschaft Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 96 dienstbaren Ganzhuber, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 19.139 fl. 45 kr., und
- b) des der D. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 60 1/2, Fol. 155 zinsbaren Terrains nebst dem darauf erbauten Bräuhaus, im gerichtlichen Schätzungswerte von 8216 fl. 40 kr. gewilliget, und hiezü die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 30. April, 31. Mai und 2. Juli 1849, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu Unterischtska mit dem Bescheide angeordnet, daß die obbenannten Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsfahrung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 10. Jänner 1849.

3. 586. (3)

E d i c t.

Nr. 728i

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Herrn Johann Köstler von Orteneqa,

im Namen seines Vaters, Herrn Johann Köstler, die executive Feilbietung der, dem Herrn Franz Malner von Hudikonz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orteneqa sub Urb. Fol. 3 vorkommenden, auf 1620 fl. bewertheten Realität gewilliget, und seyen zur Vornahme 3 Tagsfahrungen, und zwar: auf den 25. April, 29. Mai und 30. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietungstagsfahrung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts täglich eingesehen werden.

Reifnitz am 13. März 1849.

3. 594. (3)

E d i c t.

Nr. 1065.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Das hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrecht Laibach habe in der Executionsfache des Hrn. Johann Globotschnig in Neustadt, wider Hrn. Dr. Lindner, Curator des unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Johann Rückl, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. September 1839 schuldiger 1200 fl. c. s. c., mittels Bescheid vom 17. Februar l. J., die executive Feilbietung der, dem Executen zustehenden, auf der Herrschaft Rupertshof geführten, auf 500 fl. geschätzten Glasfabriks-, und rücksichtlich Waldabstoßungsrechte bewilliget, und dieses Gericht um den Vollzug derselben requirirt. Es werden zu diesem Ende 3 Termine, auf den 8. Mai, den 8. Juni und den 10. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Feilbietung Statt finde, und daß die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Landtafel-Extract bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 13. März 1849.

3. 531. (2)

Die Goldgrube.

Höchst wichtige Geheimnisse aus der häuslichen Oekonomie und Landwirthschaft, nebst vielen erprobten Heilmitteln und Recepten, welche von einer Somnambule angegeben wurden.

Von Theodor Schmidt.

Eleg. brosch. Preis: 1 fl. 18 kr.

Dieses Buch ist eine wahre Goldgrube und sollte in keiner Familie fehlen; die Mittel eines berühmten Somnambule erhöhen den Werth desselben. Zu haben bei J. Giontini in Laibach und Ant. Weypussek in Neustadt.

3. 558. (3)

Statt 1 fl. 18 kr., um 45 kr.

Illustrierter Kalender für 1848.

Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerverleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. — 4. Leipzig. Preis: brosch. nur 45 kr.

Zu haben bei J. Giontini in Laibach.

Au die evangel. Glaubensgenossen in und um Laibach.

Die öfterliche Andacht mit Darreichung des h. Abendmals wird am 22. dieses Monats gefeiert, wovon die evangel. Glaubensgenossen hiemit in Kenntniß gesetzt werden. Laibach am 4. April 1849.

Vom Ausschusse.